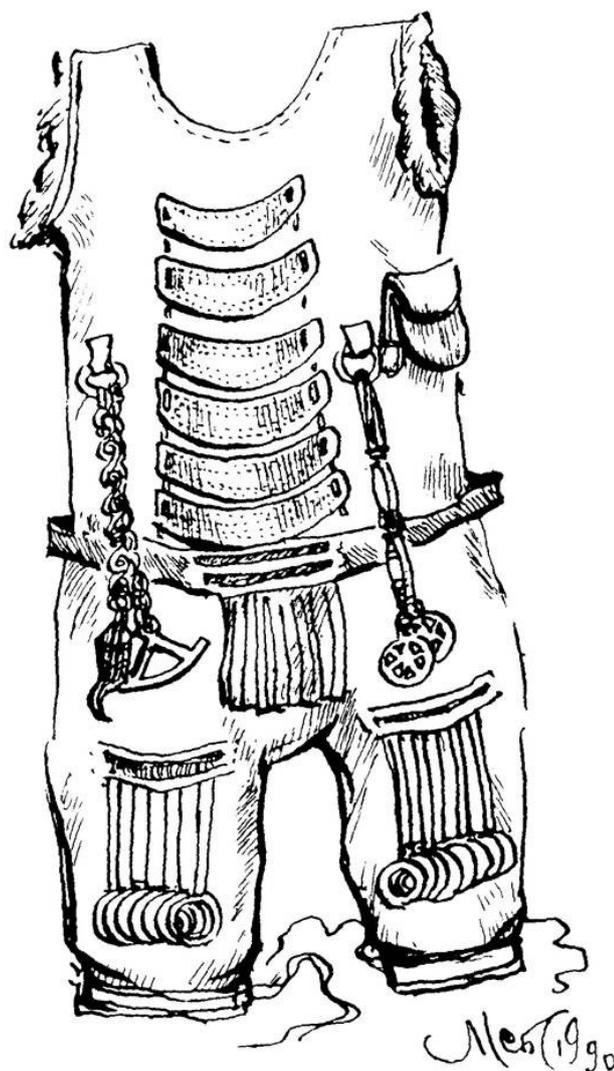


Institut für Finnougristik/Uralistik
der Universität Hamburg



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2010/11

ADRESSE: Johnsallee 35
20148 Hamburg
INTERNET: www.uni-hamburg.de/ifuu

Sekretariat (Rm 001): Nurşen Gülbeyaz
TELEFON: 040/4 28 38-48 36
FAX: 040/4 28 38-61 17
E-MAIL: Nursen.Guelbeyaz@uni-hamburg.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di, Do, Fr 9.30–15.00 Uhr

Bibliothek (Rm 012): Angelika Engel
TELEFON: 040/4 28 38-27 86
E-MAIL: Engel@uni-hamburg.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Do 9.00–12.00 Uhr
13.00–17.00 Uhr
Fr 9.00–15.00 Uhr

Studienberatung

Die obligatorische individuelle Studienberatung am Anfang des Studiums (1. Semester) wird von Dr. Tiborc Fazekas (Hungarologie) bzw. Dr. Paula Jääsalmi-Krüger (Ostseefennistik) durchgeführt.

Wichtiger Hinweis:

Die letzte Fassung des Modulhandbuchs wurde geändert. Diese Änderungen betreffen hauptsächlich die Vertiefungsmodule und gelten ab dem WS 2010/11. Leistungen, die in diesem Bereich bereits erbracht wurden, bleiben von den Änderungen unberührt.

Lehrveranstaltungen

Modul FUU-E1 / FUU-W

Seminar Ia

53-955 Einführung in das Studium der Finnougristik/Uralistik

Beáta Wagner-Nagy, Paula Jääsalmi-Krüger

Mi 10–12 Rm 110

Inhalt: Das Seminar bietet neben einer Einführung in die allgemeinen Methoden der wissenschaftlichen Arbeit eine Einführung in die spezifischen Methoden der Finnougristik.

Folgende Themenbereiche und Fragestellungen werden behandelt:

- Anfertigung eines Protokolls
- kurzer Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Finnougristik/Uralistik
- Vorstellung der für die Finnougristik relevanten Bibliotheken und bibliothekarischen Hilfsmittel unter besonderer Berücksichtigung der Bibliothek des Instituts für Finnougristik/Uralistik
- Technik des Bibliographierens
- Anfertigung von Literaturverzeichnissen
- Technik des Zitierens
- Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten
- Präsentationstechniken bei mündlichen Referaten
- Vorstellung der einschlägigen Handbücher zur Finnougristik/Uralistik

Literatur: Spezielle Literaturhinweise werden jeweils zu den einzelnen Themenbereichen gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung und Präsentation von kleineren Arbeiten, Recherchearbeiten (4 LP).

Modul FUU-E2 / FUU-W

Seminar Ib

53-956 Einführung in die Hungarologie

Sugárka Sielaff

Mi 12–14 Rm 110

Inhalt: Am Anfang des Seminars steht die Frage, was Hungarologie ist und warum sie interessant ist. Daran anschließend erfolgt die Erkundung wichtiger Themenbereiche des Faches. Wir beschäftigen uns mit der aktuellen politischen Entwicklung Ungarns und werden dadurch zwangsläufig mit den Auswirkungen der landesspezifischen Geschichte konfrontiert. Des Weiteren behandeln wir die ungarische Sprachgeschichte, die gesellschaftliche Entwicklung des Landes, die Grundlagen der ungarischen Geographie und die Kulturgeschichte des Landes. Verschiedene Themengebiete werden in Form von Referaten

vertieft. Ein besonderes Augenmerk gilt der kommenden EU-Ratspräsidentschaft Ungarns im Februar 2011.

Literatur:

Dalos, György: Ungarn in der Nussschale. Geschichte meines Landes. München: C.H. Beck 2004.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Lektüreaufgaben, kurzer Vortrag und Klausur (4 LP).

Modul FUU-A1 / FUU-W

Seminare Ib

53-957 Einführung in die Landes- und Kulturkunde

Ulrike Kahrs

Mo 10–12 Rm 110

Inhalt: In dem Seminar wird zunächst die Geschichte der uralischen Völker behandelt werden, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Siedlungs- und Sozialgeschichte gerichtet sein wird. Einen weiteren Untersuchungsaspekt stellt die materielle und geistige Kultur der uralischen Völker dar. In diesem Zusammenhang sollen sich die Studierenden grundlegende Konzepte der Kulturkunde erarbeiten.

Ferner wird die aktuelle politische Situation in Ländern mit uralischer Bevölkerung Berücksichtigung finden.

Literatur: Literaturhinweise erfolgen während des Seminars

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (4 LP).

53-958 Einführung in die Literaturwissenschaft

Tiborc Fazekas

Di 14–16 Rm 110

Inhalt: Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Teilnehmer mit den wichtigsten Richtungen, Formen und Mitteln der für die finnougri-schen Kulturen relevanten literaturwissenschaftlichen Themen, Autoren, Werke und Forschungen bekannt zu machen.

Literatur:

Domokos, Péter: Die uralischen Literaturen. In: Hajdú, Péter – Domokos, Péter : Die uralischen Sprachen und Literaturen. Hamburg 1987, 451-581.

Jürgen Fohrmann - Harro Müller (Hg.): Literaturwissenschaft. München 1995 (UTB 1874).

Grundzüge der Literatur- und Sprachwissenschaft. Band 1: Literaturwissenschaft. München 1973 (dtv 4226).

Kindlers Neues Literatur Lexikon. Hg. Walter Jens. 20 Bde. München 1988-1992.

Metzler Literatur Lexikon. Hg.: Günther und Irmgard Schweikle. 2. Aufl. Stuttgart 1990.

Gero von Wilpert: Sachwörterbuch der Literatur. 7. verb. u. erw. Aufl. Stuttgart 1989 (Kröner 231).

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2.
Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung mehrerer kleiner Hausaufgaben und Klausur (4 LP).

Modul FUU-V1 / FUU-W

Seminare II (Ostseefennistik + Hungarologie)

53-959 Samojedische Sprachen

Beáta Wagner-Nagy Mo 12–14 Rm 110

Inhalt: Grundzüge der samojedischen Sprachen: Klassifizierung der Sprachen und ihre Positionierung innerhalb der uralischen Sprachfamilie, Schreibweise(n), phonologische Besonderheiten der einzelnen Sprachen, Morphologie, Wortschatz, Syntax.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (5 LP). Zu dieser Lehrveranstaltung gehört das Seminar LV-Nr. 53-960. Sie bilden zusammen das Modul FUU-V1.

53-960 Strukturkurs Waldenzisch

Florian Siegl, Beáta Wagner-Nagy Blockveranstaltung (Dezember 2010)

Inhalt: Das Waldenzische gehörte bis zur Jahrtausendwende zu den am wenigsten bekannten Sprachen der uralischen Sprachfamilie. Dies beruhte u.a. auch auf der Tatsache, dass der Großteil der im 20. Jahrhundert gesammelten Daten erst nach der Jahrtausendwende schlussendlich veröffentlicht wurde. Materialien wie etwa Родное слово, Энецкие тексты, Словарь энецко-русский и русско-энецкий und Энецкий словарь spiegeln damit die Sprache der Wald- und Tundraenzen der 1960er und 1970er wieder. Während es zu den Tundraenzen keine gesicherten Daten gibt, muss das Waldenzische mit etwa einem Dutzend fließender Sprecher in der Generation 50-65 als funktionell ausgestorben und moribund klassifiziert werden.

Der Strukturkurs Waldenzisch präsentiert die morphosyntaktischen Strukturen des Waldenzischen aus synchroner Perspektive. Die in der Vorlesung verwendeten Daten wurden im Zeitraum 2006-2008 während eigener Feldforschung (Florian Siegl) gesammelt und präsentieren somit eine Sprache, die mit jener der vorhergehenden Generation nicht ganz in Einklang steht.

Da der Strukturkurs synchron ausgerichtet ist, richtet er sich somit nicht ausschließlich nur an Studierende der Finnougristik sondern kann auch von Interessenten indigener Sprachen der Russischen Föderation sowie Studierenden der allgemeinen Sprachwissenschaft besucht werden. Neben Sitzungen zur Grammatik des Waldenzischen sind zwei Sitzungen zur Geschichte, Ethnologie und soziolinguistischen Situation vorgesehen.

Literatur:

Siegl, Florian 2007: Contemporary Forest Enets: a report from recent fieldwork. – Études finno-ougriennes 39. 21–50. Paris: L'Harmattan & ADEFO.

- Siegl, Florian 2008. A note on personal pronouns in Enets and Northern Samoyedic. LU XLIV. 119-130.
- Siegl, Florian 2010. How to prepare for fieldwork – a Forest Enets based retrospective – in: Kokkonen Paula, Kurvinen Anna (eds). Kenttäretkistä tutkimustiedoksi. Uralica Helsingiensia 4. Helsinki 2010. 213-240.
- Лабанаускас, К. И. 2002. Родное слова – Энецкие пенсии, сказки, исторические предания, традиционные рассказы, мифы. Санкт-Петербург: Просвещение.
- Сорокина, И. П., Болина, Д. С. 2001. Словарь энецко-русский и русско-энецкий. Санкт-Петербург: Просвещение.
- Сорокина, И.П., Болина, Д. С. 2005. Энецкие тексты. Институт лингвистических исследований. Российская Академия Наук. Санкт-Петербург: Наука.
- Сорокина, И. П., Болина, Д. С. 2009. Энецкий словарь с кратким грамматическим очерком. Институт лингвистических исследований. Российская Академия Наук. Санкт-Петербург: Наука

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung der verteilten Aufgaben (5 LP).

Modul FUU-V2 / FUU-W

Seminare II (Ostseefennistik + Hungarologie)

53-961 Lexikologie der uralischen Sprachen

Beáta Wagner-Nagy

Di 12–14 Rm 007

Inhalt: Lexikologie als linguistische Disziplin.

- Bedeutung – Bezeichnung
- Mehrdeutigkeit der natürlichen Sprache (Polysemie)
- Systemische Beziehungen des Wortschatzes (Synonymie, Antonymie, Homonymie etc.).
- Entwicklung des Wortschatzes
- Wortbildung
- Linguistische Hilfsdisziplin Lexikographie
- Analyse ausgewählter Wörterbücher

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

Literatur: Spezielle Literaturhinweise werden jeweils zu den einzelnen Themenbereichen gegeben.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (5 LP). Zu dieser Lehrveranstaltung gehört das Seminar LV-Nr. 53-962 bzw. 53-963. Sie bilden zusammen das Modul FUU-V2.

53-962 Phraseologie des Finnischen

Paula Jääsalmi-Krüger, Heidi Viherjuuri

Mi 8–10 Rm 110

Inhalt: Das Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit einzelnen Varietäten des Finnischen sowie deren Anwendung in den entsprechenden Zusammenhängen vertraut zu machen. Hierfür werden zentrale, dem jeweiligen Sprachgebrauch typische Redewendungen und Themenbereiche vorgestellt. Einen wichtigen Aspekt im Unterricht stellt die Sprache in den Medien wie in Nachrichten und in der Werbung dar.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung der verteilten Aufgaben (5 LP).

53-963 Phraseologie des Ungarischen

Beáta Wagner-Nagy

Di 14–16 Rm 007

Inhalt: Der Begriff „Phraseologie“ bezeichnet die Gesamtheit aller Phraseologismen („Redewendungen“) einer Sprache und stellt somit jenes Teilgebiet der Sprachwissenschaft dar, das sich mit Phraseologismen beschäftigt. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Grundfragen der Phraseologie. In der Veranstaltung werden Grundbegriffe und eine praktische Terminologie bereitgestellt, die den Studierenden einen selbständigen Zugang zur Phraseologie, zu ihren vielfältigen Formen und Funktionen eröffnen. Schwerpunkte sind die Bedeutung des Phraseologismus und die Verwendung von Phraseologismen in Texten.

Literatur:

Forgács Tamás 2005: Állati" szólások és közmondások : a felfuvalkodott békától a szomszéd tehenéig, Akadémiai Kiadó

Forgács Tamás: Bevezetés a frazeológiába. A szólás- és közmondáskutatás alapjai. Segédkönyvek a nyelvészet tanulmányozásához 69. [Budapest. Tinta Könyvkiadó 2007. 289 pp.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung der verteilten Aufgaben (5 LP).

Modul FUU-V3 / FUU-W

Seminare II (Ostseefennistik)

53-964 Minna Canth

Paula Jääsalmi-Krüger

Fr 8–10 Rm 110

Inhalt: Minna (Ulrika Wilhelmina) Canth wurde am 19.3.1844 in Tampere geboren und verstarb am 12.5.1897 in Kuopio. Ihr Geburtstag ist seit 2003 in Finnland offizieller Beflaggungstag zu ihren Ehren und wird als Tag der Gleichberechtigung gefeiert. Sie war

Schriftstellerin, Feministin und Sozialistin. Ihr literarischer Nachlass besteht aus unvergänglichen Werken wie das Theaterstück *Työmiehen vaimo* (1885; Die Frau des Arbeiters), der Roman *Hanna* (1886) sowie die Erzählung *Kauppa-Lopo* (1889; Die Trödel-Lopo). Zudem setzte sie sich in zahlreichen Zeitungsartikeln als Vorreiterin für Themen wie Frauenrechte und Schulbildung für Mädchen sowie gegen Alkoholmissbrauch, Doppelmoral der Gesellschaft und soziale Missstände der Arbeiterschaft ein.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Literatur: Es wird erwartet, dass die Teilnehmenden im Vorfeld eigenständig in der Institutsbibliothek recherchieren, sodass die erste Sitzung neben einer Einführung zur Besprechung einzelner Referatsthemen dienen kann.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (5 LP). Diese Veranstaltung bildet gemeinsam mit dem Seminar LV-Nr. 53-966 das Modul FUU-V3.

53-966 Finnische Literaturgeschichte: Sprache, Literatur, Identität

Heidi Viherjuuri

Fr 10–12, Rm 110

Inhalt: Das Ziel der Veranstaltung ist es, den finnischen Literaturkanon vorzustellen und im Lichte dessen die finnische Identität zu betrachten. Hierbei entstehen die folgenden Fragen: Wie ist Identität in der Literatur aufgebaut und welches Bild vermittelt die Literatur von der finnischen Gesellschaft? Im Unterricht werden die wichtigsten finnischen Autorinnen bzw. Autoren und ihre Werke betrachtet.

Literatur: Die zu behandelnde Literatur wird in der ersten Sitzung besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung der verteilten Aufgaben (5 LP).

Seminare II (Hungarologie)

53-965 Form- und Inhaltsanalyse ausgewählter ungarischer literarischer Werke und ihre Filmadaptionen – (20. Jahrhundert)

Ildikó Mándi-Fazekas

Do 14–16 Rm 110

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist das gründliche Studium dieser wichtigen Epoche der ungarischen Literaturgeschichte mit Hilfe von bedeutenden Autoren und ihrer Werke. Im Verlauf der Lehrveranstaltung werden ausgewählte Werke analysiert, wobei ihre historisch-gesellschaftlichen Hintergründe ebenso besprochen werden wie die Darstellungen und Wertungen der Autoren.

Nach der Analyse werden die Filmadaptionen der literarischen Werke angeschaut, um das Verständnis des Werkes zu stärken.

Literatur: Die empfohlene Literatur wird während der einzelnen Stunden bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderung: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (5 LP). Diese Veranstaltung bildet gemeinsam mit dem Seminar 53-967 das Modul FUU-V3.

53-967 Lektüreseminar: Schutzgebiet Sinistra

Réka Zayzon

Fr 12–14 Rm 110

Inhalt: Der Roman „Schutzgebiet Sinistra“ ist eine teilweise durch realistische, teilweise durch absurde, surreale Elemente konstruierte Parabel eines totalitären Gesellschaftssystems. In dem von Maschendraht umzäunten idyllischen Naturschutzgebiet, nicht näher lokalisiert als irgendwo zwischen den Karpaten und dem Balkan, ist das Leben der Menschen durch die Maschinerie des Machtgefüges bestimmt: die einzige Möglichkeit der Orientierung in diesem Kraftfeld ist, sich zu fügen.

Bodors ironische Stimme, seine teilweise lakonische, teilweise fabulierende Erzählung wurde oft mit Werken von García Márquez und Kafka verglichen. Die realistischen Elemente der Beschreibung, inspiriert durch die Erlebnisse des Autors, der zwischen 1952-54 in Rumänien aus politischen Gründen inhaftiert war und 1982 nach Ungarn emigrierte, verleihen dem Roman einen spezifischen Lokalkolorit, durch das Symbolhafte der Schilderungen erhält der Text zugleich universellen Charakter. Diese Ambivalenz wird beispielsweise durch sprechende Namen (sowohl Ortsnamen als auch Namen der verschiedenen Nationalitäten zugehörigen Figuren) und durch die Landschaftssymbolik erzeugt.

In dieser Übung wird der aus in sich abgeschlossenen Kapiteln aufgebaute Romantext in seiner Gesamtheit gelesen und gemeinsam analysiert. Ungarischkenntnisse sind zwar erwünscht, aber keine Bedingung für die Teilnahme, da vorwiegend die deutschsprachige Übersetzung als Gesprächsgrundlage dienen wird.

Literatur:

Ádám Bodor: Schutzgebiet Sinistra. Ein Roman in Novellen. Aus dem Ungarischen von Hans Skirecki. Zürich: Ammann, 1994. ISBN 9783250102304

Bodor, Ádám: Sinistra körzet. Egy regény fejezetei. Magvető Kiadó, Budapest, 1992. ISBN 9789631425871

Den teilnehmenden Studierenden wird empfohlen, sich ein eigenes Exemplar des Buches anzuschaffen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung der verteilten Aufgaben (5 LP).

Übung für den Wahlbereich

53-968 Von der Russischen Revolution 1905 zur Singenden Revolution 1989. Estlands Geschichte im „kurzen“ 20. Jahrhundert

Konrad Maier

Mo 10–12 Rm 007

Inhalt: Im Mittelpunkt der Übung steht das Bemühen der nördlichsten baltischen Republik, die eigene Unabhängigkeit zu erringen und sie gegen externe Interessen zu verteidigen bzw. zu bewahren. Nach einem kurzen Blick auf das „Erwachen“ der Esten am Ende des 19. Jahrhunderts werden die innen- und außenpolitischen Entwicklungen vor dem Ersten Weltkrieg und während des Freiheitskrieges sowie die Weichenstellungen der Zwischenkriegszeit beleuchtet, der Untergang der Republik Estland 1939/40 untersucht und die Zeit der Estnischen Sowjetrepublik dargestellt. Ein Blick auf die „Singende Revolution“ und die Wiedererlangung der Unabhängigkeit beschließt die Veranstaltung. Auch der Blick über die Grenze Estlands hinaus in den baltischen Raum soll hierbei nicht zu kurz kommen.

Literatur:

Michael Garleff: Die baltischen Länder. Regensburg 2001

Zigmantas Kiaupa (u.a.): Geschichte des Baltikums. 2. Aufl., Tallinn 2002

Toivo U. Raun: Estonia and the Estonians. 2. Aufl., Stanford 1991

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Erwartet werden regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung, die Anfertigung eines Protokolls oder die Kurzpräsentation zu einem wesentlichen Ereignis bzw. einer wichtigen Person der estnischen Geschichte im 20. Jahrhundert (4 LP).

FUU-AM (Abschlussmodul)

53-970 Forschungskolloquium zum Thema „Finnougristik heute“ und Examens-kolloquium

Lehrkörper des IFUU, Koord. Beáta Wagner-Nagy:

14-tägig, Do 12–14 Rm 110

Inhalt: Vorbereitung der BA-Arbeit, Vorbereitung der mündlichen Abschlussprüfung. Forschungs-, Konferenz- und Reiseberichte der Gastwissenschaftler, Mitarbeiter und Studierenden des Instituts. Präsentation und Besprechung der neueren Fachliteratur. Fragen zur Vorbereitung auf die Magisterprüfung.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an allen obligatorischen und wahlobligatorischen Modulen des Studiengangs Finnougristik/Uralistik.

Sprachlehrveranstaltungen

Modul FUU-E3 / FUU-W

53-972 Finnisch Ia

Paula Jääsalmi-Krüger

Di 8–10 Rm 110

Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen sowie an jene, die die Umgangssprache beherrschen, jedoch nicht das Standardfinnische und die entsprechenden grammatischen Strukturen.

Im Unterricht werden der Grundwortschatz sowie die grundlegenden grammatischen Elemente behandelt. Ein ständiger Begleiter beim Lernen sind landes- und kulturkundliche Besonderheiten des finnischen Alltags.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki ¹¹1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 1. Helsinki ⁷1993.

Ahonen, Lili: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki 1997.

(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, aktive Beteiligung am Unterricht sowie eine Abschlussklausur in Finnisch Ib (8 LP für Finnisch Ia + Ib).

53-973 Finnisch Ib

Paula Jääsalmi-Krüger

Do 10–12 Rm 110

Inhalt, Literatur, Leistungsanforderungen: s. Finnisch Ia.

Modul FUU-E5 / FUU-W

53-974 Finnisch IIIa

Paula Jääsalmi-Krüger

Di 10–12 Rm 110

Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch II (= Nuutinen 1 einschließlich Lektion 23) erfolgreich absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Nach den Lektionen 24–27 wird der Unterricht mit Nuutinen 2 fortgesetzt.

Beim Erlernen neuer Wörter und grammatischer Strukturen werden zunehmend mündliche Kommunikationsfähigkeit sowie landes- und kulturkundliche Kenntnisse eingeübt.

Zur Überprüfung bzw. Anrechnung von Vorkenntnissen im Finnischen ist eine Anmeldung bei der Lektorin vor Beginn des Lehrbetriebs erforderlich.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki ¹¹1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 1. Helsinki ⁷1993.

Ahonen, Lili: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki 1997.

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 2. Helsinki ⁸1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 2. Helsinki ⁴1992.

(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul FUU-E4 (Finnisch II).

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, aktive Beteiligung am Unterricht sowie eine Abschlussklausur in Finnisch IIIb (8 LP für Finnisch IIIa + IIIb).

53-975 Finnisch IIIb

Paula Jääsalmi-Krüger

Do 8–10 Rm 110

Inhalt, Literatur, Leistungsanforderungen: s. Finnisch IIIa.

Modul FUU-V5 / FUU-W

53-976 Finnisch V

Paula Jääsalmi-Krüger

Mi 14–16 Rm 007

Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch IV (sämtliche Lektionen in Nuutinen 2) absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vorkenntnisse verfügen.

Als Unterrichtsmaterialien werden tagesthematische, aber auch literarische und weitere Textvorlagen verwendet. Hierbei wird folgendes eingeübt: der Umgang mit einem Fachwortschatz, die Entschlüsselung von umgangssprachlichen Redewendungen, die Auflösung rein schriftsprachlicher Grammatikstrukturen, eine erste Versiertheit beim Übersetzen.

Zur Überprüfung bzw. Anrechnung von Vorkenntnissen im Finnischen ist eine Anmeldung bei der Lektorin vor Beginn des Lehrbetriebs erforderlich.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 2. Helsinki ⁸1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 2. Helsinki ⁴1992.

(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul FUU-A3 (Finnisch IV).

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, aktive Beteiligung am Unterricht sowie eine mündliche Abschlussprüfung (4 LP).

Modul FUU-E6/-W

53-977 Ungarisch Ia

Tiborc Fazekas

Mo 14–16 Rm 007

Inhalt: Die Sprachlehrveranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. In der Grammatik werden die Grundlagen des Ungarischen Thema des Kurses sein: Schrift und Lautung der Sprache, die Vokalharmonie, Satzmelodien, die wichtigsten Pronomina, die subjektive Verbalkonjugation im Indikativ Präsens, die ersten 10 Nominalkasus. Die Lehrveranstaltungen Ungarisch Ia und Ib können nur zusammen belegt werden.

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Szeged (2004) – Lehrbuch.

Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995.

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Klausur in Ungarisch Ib (8 LP für Ungarisch Ia + Ib).

53-978 Ungarisch Ib

Tiborc Fazekas

Do 16–18 Rm 110

Inhalt, Literatur, Leistungsanforderung: s. Ungarisch Ia.

Modul FUU-E8/-W

53-979 Ungarisch IIIa

Tiborc Fazekas

Mo 16–18 Rm 007

Inhalt: Der Sprachkurs setzt den Lerninhalt der vorausgegangenen Veranstaltungen zunehmend mit Hilfe von Texten jenseits des empfohlenen Lehrbuchs aus dem Alltagsleben und aus der Literatur fort. Ziel ist der intensive Ausbau des Wortschatzes und dadurch der Fähigkeit, die Sprache schriftlich und mündlich anzuwenden. In der Grammatik werden die Verbalkonjugation (Konditional) sowie die komplette Nominalflexion und die pronominalen Ableitungen den Schwerpunkt bilden, wobei Satzbau, Phraseologie und Wortbildung auch berücksichtigt werden. Die Lehrveranstaltungen Ungarisch IIIa und IIIb können nur zusammen belegt werden.

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Szeged (2004) – Lehrbuch.

Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995.

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul FUU-E7 (Ungarisch II).

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Klausur in Ungarisch IIIb (8 LP für Ungarisch IIIa + IIIb).

53-980 Ungarisch IIIb

Tiborc Fazekas

Do 10–12 Rm 007

Inhalt, Literatur, Leistungsanforderung: s. Ungarisch IIIa.

Modul FUU-A6 / FUU-W

53-981 Ungarisch V Übung 1

Tiborc Fazekas

Di 16–18 Rm 007

Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung wird die systematische Grammatik der ungarischen Sprache nach dem neuesten Stand der Forschung behandelt. Dabei werden die einzelnen Bereiche eher nach der traditionellen Auffassung (Laut- und Formlehre, Wortbildung, Satzbau, Textlinguistik) in kompakter, systembezogener Form, allerdings mit den notwendigen historischen Rückblicken untersucht. Ziel ist es, neben Parallelitäten, Alternativen und Widersprüchen, die in der ständigen Wandlung der Sprache feststellbaren Regelmäßigkeiten verständlich zu machen. Für die Teilnahme sind entsprechende Sprachkenntnisse empfohlen.

Diese Übung kann nur zusammen mit Ungarisch V Übung 2 belegt werden.

Literatur:

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Tamás Forgács: Ungarische Grammatik. Praesens, Wien 2001.

József Tompa: Ungarische Grammatik. Mouton, The Hague-Paris 1968.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul FUU-E8 (Ungarisch III).

Leistungsanforderung: Regelmäßige, aktive Teilnahme und die Anfertigung von Hausaufgaben (4 LP).

53-982 Ungarisch V Übung 2

Tiborc Fazekas

Mi 16–18 Rm 007

Inhalt: Zur Verbesserung der Sprachkenntnisse werden in dieser Veranstaltung Texte aus dem Ungarischen mündlich und schriftlich übersetzt. Thematisch wird ein breites Spektrum angeboten: von Zeitungsartikeln über einfache alltägliche sprachliche Formen und Formeln bis hin zu Kinderreimen und literarischen Texten. Insbesondere werden die typischen „ungarischen“ Witze unterschiedlicher Art mit ihren reichen stilistischen Mitteln berücksichtigt. Gelegentlich wird auch die Übersetzung aus dem Deutschen ins Ungarische geübt. Spezielle Wünsche der Teilnehmer werden gerne einbezogen.

Diese Übung kann nur zusammen mit Ungarisch V Übung 1 belegt werden.

Literatur:

Klaudy, Kinga-Salánki, Ágnes: Németség-magyar fordítástechnika. Budapest o. J.

Klaudy, Kinga-Lambert, José-Sohár, Anikó (Hg): Translation Studies in Hungarian. Budapest 1996

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul FUU-E8 (Ungarisch III). Gute bis sehr gute sprachliche Kenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme und Anfertigung von Übersetzungen (4 LP).

Modul FUU-A4/-W

53-983 Estnisch I

Kaja Telschow

Do 14–16 Rm 007

Inhalt: In dieser Veranstaltung für Anfänger werden folgende Themen behandelt: Alphabet, Betonung, Aussprache; Personalpronomen, Possessivpronomen; Personalendungen, Präsens; Genitiv; Komitativ; innere Lokalkasus: Illativ, Inessiv, Elativ; äußere Lokalkasus: Allativ, Adessiv, Ablativ; *habeo*-Konstruktion, *-da*-Infinitiv, Partitiv.

Literatur:

Hasselblatt, C.: Lehrbuch des Estnischen. Wiesbaden 1995. Lektionen 1-7.

Parallel wird benutzt:

Pesti, M. – Ahi, H.: E wie Estland. Estnisch für Anfänger. Tallinn 2001.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme (4 LP). Die Klausur wird in Estnisch II durchgeführt.

Wahlbereich

53-984 Estnisch III

Kaja Telschow

Do 16–18 Rm 007

Inhalt: In dieser Veranstaltung für Fortgeschrittene werden die folgenden Themen behandelt: Essiv, Translativ, Genitiv Plural, Pluralbildung; Komparativ, Superlativ; Impersonal; Perfekt, Plusquamperfekt.

Literatur:

Hasselblatt, C.: Lehrbuch des Estnischen. Wiesbaden 1995. Lektionen 12-15.

Parallel wird benutzt:

Pesti, M. – Ahi, H.: E wie Estland. Estnisch für Anfänger. Tallinn 2001.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie eine Abschlussklausur (4 LP).

53-985 FUU-Mentorengruppe (1. Semester)

Eva-Lisa Riedel

Inhalt: Alle Studienanfänger der Finnougristik sind zu diesem Betreuungsangebot herzlich eingeladen! In monatlichen Sitzungen über drei Semester erhalten Sie eine Orientierungshilfe an der „Massen-Universität“ Hamburg. Als konstanter Ansprechpartner für sämtliche Fragen, Anliegen und Sorgen rund ums Studium steht Ihnen die Mentorin in den Gruppensitzungen zur Verfügung.

Folgende Themen werden voraussichtlich behandelt:

Studienaufbau/Modulhandbuch, Semesterplanung, Zeit- und Selbstmanagement, Angebote und Mitgestaltung an der Uni, ABK- und Wahlbereich, STiNE, Auslandsstudium/Fördermöglichkeiten, Abschlussmodul, Berufsmöglichkeiten, ... Weitere Themenvorschläge von Studentenseite sind ausdrücklich erwünscht!

Die genauen Sitzungstermine für das Wintersemester 2010/11 (voraussichtlich jeweils eine Sitzung im November, Dezember, Januar und Februar) werden noch festgelegt und auf der Personal-Seite der Mentorin angekündigt.

Außerdem steht die Mentorin einmal wöchentlich in der Sprechstunde (Termine für das Wintersemester werden noch angekündigt; s. auch hierzu Personal-Seite) für individuelle Fragen und Hilfestellung rund ums Studium zur Verfügung. Neue Teilnehmer und sporadische Besucher sind in Gruppensitzungen und wöchentlicher Sprechstunde herzlich willkommen!

Leistungsanforderungen: Bei regelmäßiger Teilnahme über drei Semester und der Abgabe eines Feedbacks können 3 LP für den Wahlbereich erworben werden.

53-985 FUU-Mentorengruppe (3. Semester)

Eva-Lisa Riedel

Inhalt: Im dritten und letzten Semester des Mentoringprogramms gibt es vier Sitzungen (voraussichtlich jeweils eine im November, Dezember, Januar und Februar). Angedacht sind bisher folgende Themen:

- Bachelorarbeit/Abschlussmodul
- Erfahrungsaustausch mit BA-Studenten höherer Semester
- Berufsmöglichkeiten für Finnougristen
- Abschlussrunde: Feedback und Feedback-Fragebogen

Die genauen Sitzungstermine für das WiSe 2010/11 werden wieder per „doodle“-Umfrage abgestimmt und auf der Personalseite der Mentorin veröffentlicht. In der letzten Sitzung erhaltet ihr zwecks Feedback für die Mentorin und das gesamte „EinstiegSLM“-Team einen auf das Bachelorstudium und das Mentoringprogramm bezogenen Fragebogen.

In jeder Sitzung könnt ihr zudem wie immer aktuelle Anliegen und Fragen loswerden, außerdem steht euch die Mentorin in der wöchentlichen individuellen Sprechstunde (Termine für das Wintersemester werden noch angekündigt) für alle Fragen, Sorgen und Anliegen rund um das Studium zur Verfügung. Neue Teilnehmer und sporadische Besucher sind in den Mentoring-Gruppensitzungen und der wöchentlichen Sprechstunde herzlich willkommen!

Leistungsanforderungen: Bei regelmäßiger Teilnahme über drei Semester und der Abgabe eines Feedbacks können 3 LP für den Wahlbereich erworben werden.

Angebote anderer Einrichtungen der Universität

Arbeitsstelle „Studium und Beruf“ / ABK-Bereich Die Veranstaltungs- und Modulbeschreibungen des ABK- Moduls entnehmen Sie bitte der Homepage:
<http://www.uni-hamburg.de/astub/>

AGORA

e-Plattform für die Hamburger Geisteswissenschaften

ἀγορά



Liebe Lehrende und Studierende,

zum Wintersemester 2010/11 laden wir Sie herzlich ein, AGORA, die e-Plattform für die Hamburger Geisteswissenschaften, für Projekte in Studium, der Lehre und in Forschungskontexten einzusetzen und zu nutzen:

www.agora.uni-hamburg.de

Was leistet AGORA?

Mit AGORA können Lehrende Forschungsprojekte und Präsenzveranstaltungen durch virtuelle Projekträume unterstützen und verwalten. Studierende können auf diese Projekträume jederzeit ortsunabhängig zugreifen und mit Hilfe verschiedener Tools in AGORA ihren Studienalltag übersichtlich organisieren.

Was heißt das zum Beispiel konkret?

- Bereitstellung von digitalen Readern und Materialien – gemäß dem Motto „anytime, anywhere“
- Veröffentlichung von Terminen, Ankündigungen und Aufgaben an Studierende oder Projektmitglieder
- Möglichkeit der Betreuung studentischer Arbeitsgruppen durch TutorInnen als Co-Moderatoren
- Virtuelle Diskussionsrunden, unterstützt durch eine strukturierte Darstellung der Beiträge

Funktioniert es auch?

- AGORA basiert auf der bewährten Plattform CommSy. Die Anwendung wird vom Regionalen Rechenzentrum der Universität Hamburg bereitgestellt und steht dauerhaft kostenfrei zur Verfügung.
- Ob Registrierung, Anmeldung zu Projekträumen, Dateibruf oder Teilnahme an Diskussionen – AGORA unterstützt Sie durch ergonomisches Design und eine intuitive Benutzeroberfläche.
- Das AGORA-Team bietet Support und didaktische Beratung – mit technisch versierten Geisteswissenschaftlern am anderen Ende der Leitung. Verbesserungsvorschläge sind hochwillkommen; das AGORA-Team bringt Ihre Anregungen dann in die Weiterentwicklung der Plattform ein.

Welche Features unterstützt AGORA?

- Einbindung multimedialer Inhalte: Audio, Video, Grafik, Animationen, Formeln
- Zeitgesteuerte Freischaltung von Inhalten
- Wikis zum gemeinsamen Erstellen von Texten oder zur Außendarstellung
- Dynamische, mehrsprachige Benutzeroberfläche (deutsch und englisch)
- Strukturiertes Arbeiten mit raumweiten Kategorien, Pfaden und Schlagwort-Tag-Clouds zur Organisation von Inhalten und Aktivitäten
- Separate Bereiche für Arbeitsgruppen
- Volltextsuche auch in Dateien; Textanalysetool VOYEUR

Wie gehe ich nun vor?

Wenn Sie AGORA nutzen möchten, besorgen Sie sich einfach online unter www.agora.uni-hamburg.de eine Kennung, und Sie können sofort einen Projektraum eröffnen. Bei Fragen steht Ihnen das AGORA-Team mit Rat und Tat zur Seite – kontaktieren Sie uns gern per Mail, per Telefon oder persönlich in den Sprechstunden.

Neue Workshops

Wegen der großen Nachfrage wird es auch im Wintersemester 2010/11 wieder AGORA-Workshops geben. Achten Sie auf entsprechende Aushänge oder beantragen Sie am besten schon jetzt eine AGORA-Kennung unter www.agora.uni-hamburg.de, um per Rundmail informiert zu werden.

Mit freundlichen Grüßen vom AGORA-Team

AGORA. e-Plattform für die Hamburger Geisteswissenschaften

Projektleitung: Prof. Dr. Jan Christoph Meister

Ansprechpartner: Toni Gunner, Silke Lahn

Web: www.agora.uni-hamburg.de

E-Mail: agora@uni-hamburg.de

Sprechstunden: Di 11–13 und Do 13–15, Von-Melle-Park 6 (Phil-Turm), Raum 1212, Telefon 42838-3971

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beáta Wagner-Nagy

Dr. phil., Geschäftsführende Direktorin

E-Mail: beata.wagner-nagy@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1970 in Székesfehérvár, Ungarn. 1988–1988 Studium der Slawistik an der Universität Voronež / Russland. 1989–1994 Studium der ungarischen Sprache und Literatur und der russischen Sprache und Literatur, sowie der Finnougristik an der Jozsef-Attila Universität in Szeged. 1994–1997 PhD-Studium am Finnisch-Ugrischen Institut der Jozsef-Attila Universität in Szeged. 1997 wissenschaftliche Assistentin am Finnisch-Ugrischen Institut der Jozsef-Attila Universität in Szeged. 2000 Disputation zur Dissertation mit dem Titel *Die deverbalen Verbalsuffixe im Nganasanischen* und Erlangung des Doktorgrades (PhD). 2002-2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin des Sprachwissenschaftlichen Instituts der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, Abteilung Finnougristik. 2005-2008 Lehrbeauftragte an der Universität Wien, Institut EVSL, Abteilung für Finno-Ugristik. 2008–2010 Projektmitarbeiterin an der Universität Wien, Institut EVSL, Abteilung für Finno-Ugristik (Typologie der Negation im Ob-Ugrischen und Samojedischen). Seit April 2010 Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Allgemeine uralische Sprachwissenschaft (Morphologie, Wortbildung, historische Grammatik); Samojedistik, Sprachtypologie.

Angelika Engel

Diplombibliothekarin

Tel.: 4 28 38-27 86

E-Mail: engel@uni-hamburg.de

Tiborc Fazekas

Dr. phil., Lektor für Ungarisch

Tel.: 4 28 38-27 88 (dienstlich)
51 27 65 (privat)

E-Mail: fazekas@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: Di 13–14, Do 18–19

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1951 in Szekszárd/Ungarn. Studium der Ungarischen Sprache und Literatur sowie Anglistik an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. Lehrer-Diplom 1975, Promotion 1977. Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für ungarische Sprachgeschichte und Dialektologie der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. 1978–82 Lektor für Ungarisch im Finnisch-ugrischen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen, seit 1984 Lektor für Ungarisch im Institut für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Ungarische Dialektologie, Sprachsoziologie, Methodik des Sprachunterrichts, Landeskunde Ungarns, Literaturwissenschaft.

Holger Fischer

Prof. Dr., wiss. Sekretär des Zentrums für Hungarologie, Vizepräsident der Universität Hamburg

Tel.: 4 28 38-6906 (dienstlich)
7 22 87 82 (privat)

E-Mail: hfischer@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: nach Vereinbarung

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1946 in Nordholz. 1968–1973 Studium der Geschichte, Geographie, Pädagogik und Finnougristik an der Universität Hamburg und an der ELTE Budapest (1971–1972), 1978 Promotion im Fach Südosteuropäische Geschichte. 1973–1987 tätig in der Wissenschaftsverwaltung der Universität Hamburg, seit 1987 wissenschaftlicher Sekretär des neugegründeten Zentrums für Hungarologie im Institut für Finnougristik/Uralistik. Koordinator des SOKRATES-Programms „Finnougristik, Hungarologie, Fennistik“. 2001 Habilitation. Seit 2003 Vizepräsident der Universität Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Interdisziplinäre Landeskunde Ungarns, Nationalitätenfrage in Ungarn im 20. Jahrhundert, Ungarische Historiographie, Deutsch-ungarische Wissenschaftsbeziehungen, Entwicklung des Wissenschafts- und Hochschulsystems in Ungarn, Wissenschaftsgeschichte der Geographie.

Nurşen Gülbeyaz

Fremdsprachliche Angestellte

Tel.: 4 28 38-48 36 (dienstlich)

E-Mail: Nursen.Guelbeyaz@uni-hamburg.de

Paula Jääsalmi-Krüger

Dr. phil., Lektorin für finnische Sprache und Kultur

Tel.: 4 28 38-42 15 (dienstlich)
6 91 56 82 (privat)

E-Mail: jaeaesal@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: Do 14-16 und nach Vereinbarung

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1952 in Alavus/Finnland. 1979–1990 Studium an der Universität Hamburg, Hauptfach: Finnougristik/Uralistik, Nebenfächer: Slavistik und Ethnologie. Promotion 1990. Seit Sommersemester 1992 Lektorin für finnische Sprache und Kultur im Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Finnische Sprache und Kultur, chantische Sprache und Kultur, Frauenforschung.

Ulrike Kahrs

Dr. phil., wiss. Mitarbeiterin

Tel.: 42838-4438 (dienstl.)

040/7531087 (privat)

E-mail: Ulrike.Kahrs@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1973 in Hamburg. Studium der Finnougristik mit den Schwerpunkten kleinere Sprachen und Finnisch und der Ethnologie mit den Schwerpunkten Religionsethnologie und Sozialethnologie. Seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Kultur der wolgafinnischen Völker unter besonderer Berücksichtigung der gegenwärtigen Situation.

Konrad Maier

Dr. phil., Lehrbeauftragter

Tel.: 04135/1364 (privat)

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1958 in Forchheim. Studium der osteuropäischen Geschichte und der Politikwissenschaften in Erlangen. Magister 1985 und Promotion 1990. Lehraufträge an der Universität Hamburg seit dem WS 1995. Wissenschaftlicher Angestellter am Nordost-Institut Lüneburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Estnische Geschichte.

Ildikó Mándi-Fazekas

Dr. phil., Lehrbeauftragte für ungarische Literatur und Kulturgeschichte

Tel.: 51 27 65 (privat)

E-Mail: ildiko.fazekas@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Studium der Ungarischen Sprache und Literatur sowie der Bibliothekswissenschaft an der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest. Lehrer-Diplom 1977, Promotion 1978. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Ungarische Literaturgeschichte der Eötvös-Loránd-Universität Budapest 1977–1992. Lehrbeauftragte des Instituts für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg seit dem Sommersemester 1987. Seit 2001 Mitarbeiterin am Forschungsinstitut „Rehabilitation und Prävention“ (RPF) der Universität Hamburg. Leitung: Prof. Dr. P. Runde. Forschungsgebiet: interkulturelle Kommunikation, Großstadtkultur, Medienkultur.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Ungarische Literaturgeschichte, Stilistik, Kultur-geschichte (insbesondere Film- und Musikgeschichte), interkulturelle Kommunikation und soziale Konstruktion der Kultur von Budapest.

Eva-Lisa Riedel

B.A., Mentorin

Tel.: 42838-4438 (dienstl.)

E-mail: fsja070@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1986 in Reinbek. Studium der Finnougristik mit dem Profil Ostseefennistik und der Sprachlehrforschung in Hamburg und Jyväskylä/Finnland. Seit 2009 Mentorin für Studienanfänger am Institut für Finnougristik/Uralistik.

Monika Schötschel-Fleischer

Dr. phil., wiss. Mitarbeiterin

Tel.: 06421-809222 (privat)

E-mail: Monika.Schoetschel@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1971 in St. Ingbert. Studium der Finnougristik mit den Schwerpunkten Finnisch und Ungarisch und Germanistik mit den Schwerpunkten Linguistik und ältere deutsche Literatur. Promotion 2006 zum Thema *Neologismen im Marischen*. Seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Identitätsforschung, insbesondere in Bezug auf die ostseefinnischen Völker Russlands, Soziolinguistik, Marisch.

Sugárka Sielaff

Wiss. Mitarbeiterin im Zentrum für Hungarologie

Tel.: 42838-6516 (dienstl.)

E-mail: sugarka.sielaff@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1978 in Hamburg. 2001 - 2010 Studium der Deutschen Sprache und Literatur mit Schwerpunkt Theater und Medien sowie der Journalistik und Finnougristik mit Schwerpunkt Hungarologie an der Universität Hamburg und der Universität Debrecen (Ungarn). Seit April 2010 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Hungarologie.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Aktuelle ungarische Politik, Medienentwicklung in Ungarn nach 1989, Soziologische Theorie Pierre Bourdieus.

Kaja Telschow

Lehrbeauftragte für Estnisch

Tel.: 04531/885286 (privat)

E-mail: Kaja.telschow@web.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1954 in Tallinn. Studium der Geschichtswissenschaft an der Universität Tartu; Abschluß 1979 (als Historikerin und Lehrerin für Geschichte). Von 1975 bis 1991 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Tallinner Stadtarchiv. Seit WS 1995 Lehrbeauftragte für Estnisch an der Universität Hamburg.

Réka Zayzon

Dr. phil., wiss. Mitarbeiterin

Tel.: 42838-4438 (dienstl.)

20970733 (privat)

E-Mail: reka.zayzon[at]uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1971 in Ditrău (Gyergyóditró), Rumänien. 1990-1993 Studium der ungarischen und deutschen Philologie an der Universität Babeş-Bólyai Cluj (Klausenburg), 1994-2000 Studium der Finnougristik und Germanistik an der Universität Hamburg, 2001 M.A., 2007 Promotion im Fach Finnougristik/Uralistik über das Thema *Demonstrativpronomina und -adverbien im Nganasanischen. Formen, Funktionen und Rekonstruktion*. Seit Okt. 2009 Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Selbstbilder der uralischen Völker Russlands – Konstituenten kollektiver Identität im Wandel der Zeit“.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Syntax und Pragmatik des Ungarischen und des Finnischen, samojedische Sprachen, ungarischsprachige Literatur Siebenbürgens.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-9					
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					
18-19					
19-20					